

Liebe Leserin, lieber Leser,

Kinder und Jugendliche zu stärken – das ist ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Politik. Er findet sich auch in unseren Haushaltsanträgen sowohl im Bereich der Jugendhilfe als auch in der Bildungspolitik, die in dieser Woche beschlossen wurden. Zugleich haben wir dafür gesorgt, dass wichtige Vorhaben zur Modernisierung der Stadtverwaltung umgesetzt werden können und damit der Service für die Menschen in unserer Stadt verbessert wird.

Eine interessante Lektüre wünscht
Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Förderung von Chancengerechtigkeit und Kampf gegen Kinderarmut

Starke Kinder und Jugendliche sind Ziel unserer Politik. Ihre Bedürfnisse wollen wir noch stärker berücksichtigen, und dafür haben wir einen „[Hannoverfonds](#)“ eingerichtet, aus dem Initiativen und Einrichtungen der Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch Betroffene in den nächsten Jahren Gelder für Projekte mit Kindern aus einkommensschwachen Familien abrufen können. Der Fonds umfasst zunächst 550.000 Euro für die Jahre 2021 und 2022 und stellt einen weiteren Schritt auf dem [hannoverschen Weg gegen Kinderarmut](#) dar. Dieser Weg wurde vor elf Jahren eingeschlagen und soll nun mit Hilfe eines Expert*innengremiums weiterentwickelt werden.

Beschlossen wurde der Fonds am vergangenen Montag (22. Februar) im Zuge der Beratungen des Jugendhilfeausschusses über den [Haushalt 2021/2022](#). Dabei haben wir gut eine Million Euro zusätzlicher



The graphic features a red background with a faint image of the Hannover City Hall dome. In the top left corner is the SPD Ratsfraktion logo. In the top right corner is a circular portrait of Christopher Finck. The main text is centered and reads: "Wir stärken die Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen, bekämpfen aktiv Kinderarmut und geben Stadtjugendring und Jugendverbänden eine starke Stimme in unserer Stadt." Below this, it says "Christopher Finck | jugendpolitischer Sprecher". At the bottom left is the slogan "Eine Stadt für alle." and at the bottom right is the website "www.spd-ratsfraktion-hannover.de".

Facebook-Post vom 22. Februar 2021.

Mittel in den Jugend- und Familienetat eingestellt und damit ein Sicherungsnetz über die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit gespannt.

So werden der Topf für [Mietkostenzuschüsse](#) für entsprechend Einrichtungen erhöht und zum Beispiel dem [Bethlehemkellertreff](#) in Linden dringend erforderliche Mittel für Brandschutzmaßnahmen gewährt. Gesichert haben wir auch die [Finanzierung der Jugendverbände](#) und des Stadtjugendrings. Stadtweit arbeitenden Jugendeinrichtungen, wie [Gleis D](#) in Vahrenwald oder dem [Stadtteilbauernhof](#) im Sahlkamp, der neuen [BMX-Strecke am Jugendsportzentrum](#) in Groß-Buchholz, dem [Märchenkoffer](#) oder der [AWO-Jugendhilfe](#) haben wir mit über 140.000 Euro insgesamt eine gute Entwicklungsperspektive verschafft. Auch die Beratungsstelle gegen Mediensucht „[return](#)“ haben wir mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet. Für das [Familienservicebüro](#) erwarten wir ein Konzept, das den vielfältigeren Ansprüchen unserer sich wandelnden Stadtgesellschaft noch besser gerecht wird. Auch können hannoversche Initiativen künftig einen [Zuschuss zu den benötigten Eigenmitteln](#) erhalten, wenn sie sich auf Förderprogrammen aus dem Bereich Jugend und Familie des Landes, des Bundes oder der EU bewerben.

Beschlossen haben wir im Jugendhilfeausschuss außerdem, die Erhöhung des [Essensgeldes in Kindergärten und Horten](#) zu strecken. Erstmals seit 2005 sollte nach Vorlage der Verwaltung der Betrag von 30 Euro monatlich auf 40 Euro ab 2022 steigen. Wir haben nun durchgesetzt, dass die Erhöhung im kommenden Jahr nur fünf Euro beträgt und erst ab 2023 der Betrag von 40 Euro erhoben werden wird.

Und schließlich haben wir beschlossen, dass im Zuge der Umsetzung der [Roadmap für die Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit](#) die Mittel transparenter eingesetzt werden und sich der Mitteleinsatz an den sozialräumlichen Bedürfnissen orientiert. Zudem soll die Verwaltung ein gesondertes Investitionsprogramm für den Bau und die Sanierung von Jugendeinrichtungen auflegen.

Sozialpolitische Schwerpunkte für Hannovers Bildungslandschaft

Stark werden Kinder und Jugendliche auch durch Bildung. Entsprechende Haushaltsanträge haben wir am Mittwoch (24.02.) im Schul- und Bildungsausschuss beschlossen. Unsere besondere Aufmerksamkeit galt dabei den Schulen mit besonderen Herausforderungen, um für mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit zu sorgen.



Wir setzen uns ein für mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit. Daher unterstützen wir besonders Schüler*innen aus erschwerten Lebenslagen.

Afra Gamoori | schul- und bildungspolitische Sprecherin

Eine Stadt für alle. www.spd-ratsfraktion-hannover.de

Facebook-Post vom 24. Februar 2021.

Deshalb werden wir die bestehenden [Schulen mit besonderen Herausforderungen](#) weiter fördern und die Grundschulen Fuhsestraße und Vinnhorst sowie mit der Pestalozzi-Schule auch eine Oberschule neu in das Programm aufnehmen lassen. Da die Corona-Pandemie die Notwendigkeit noch deutlicher gemacht hat, Schüler*innen mit einem erschwerten Bildungsweg zu unterstützen, haben wir auch das Projekt der [Sommerschule](#) ausgeweitet. Dabei können Kinder aus verschiedenen Schulformen in den Sommerferien Lernstoff nachholen und zugleich jede Menge Spaß haben.

Ergänzend zu diesen Maßnahmen soll das Programm „[Rucksack Schule](#)“ zur Förderung von Vor- und Grundschulkindern fortan in Obdachlosenunterkünften angeboten werden.

Ausbauen wollen wir auch das Angebot an [Ganztagsgrundschulen](#) sowie an Grundschulplätzen allgemein. So haben wir vor allem im Umfeld neuer Baugebiete die Gründung neuer Grundschulen, etwa in [Ahlem-Badenstedt-Davenstedt](#) und in [Bothfeld-Vahrenheide](#), wie auch die Erweiterung der Grundschulen in [Wettbergen](#), [Misburg-Anderten](#), [Linden-Limmer](#) und [der Südstadt](#) in Auftrag gegeben. Den [Neubau der IGS Linden](#) wollen wir beschleunigen lassen.

Als wichtigen außerschulischen Lernort stärken wir das Schulbiologiezentrum, für dessen [Energie-LAB](#) eine Laborassistenz bewilligt haben.

Für besseren Service und für eine moderne Verwaltung

Ebenfalls über den Haushalt und ebenfalls am vergangenen Mittwoch (24.02.) hat der Organisations- und Personalausschuss beraten, wozu in diesem Ausschuss auch die Stellenpläne für die Jahre 2021/2022 gehören. Diese sehen zwar etliche neue Stellen vor, um neue wichtige Aufgaben der Verwaltung wahrnehmen zu können, doch genügt dieser Personalzuwachs weder dem Gesamtpersonalrat noch uns. Wir haben deshalb für verschiedene Bereiche [weitere Stellen](#) eingerichtet, um die Wahrnehmung unterschiedlicher Aufgaben im Bereich der – gesetzlich vorgeschriebenen – Verkehrssicherungspflicht oder in der Sozialarbeit abzusichern.

Auch für die [Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes](#) (OZG) bis Ende nächsten Jahres haben wir den Spielraum geschaffen, weitere Stellen einzurichten. In Folge des OZG wird sich der Bürger*innenservice deutlich verbessern, weil dann verschiedene Dienstleistungen und Informationen digital angeboten werden können.

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, soll die Verwaltung die Zahl der [Ausbildungsplätze](#) bei der Landeshauptstadt Hannover erhöhen. Zugleich sollen die Ausbilder*innen entlastet



Facebook-Post vom 24. Februar 2021

und zusätzliche Möglichkeiten geschaffen werden, Quereinsteiger*innen den Zugang zu städtischen Stellen zu erleichtern.

Als wichtiges Mittel, das Zusammenleben zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Kultur zu befördern, betrachten wir die [Integrationsbeiräte](#). Da diese in den Stadtbezirken (deren Angelegenheiten im Organisations- und Personalausschuss beraten werden) mit unterschiedlicher Intensität arbeiten und ihre Mittel stark differieren, wollen wir ein neues Konzept für die Integrationsbeiräte erarbeiten lassen. Sie sollen dadurch in ihrer Arbeit unterstützt werden, klare Regeln erhalten und Mittel, die sich stärker an dem Migrant*innenanteil in den Stadtbezirken orientieren.

Lösung für den Mecki-Laden finden

Der Kontaktladen „Mecki“ am Raschplatz ist seit Jahren eine verlässliche niedrigschwellige Anlauf- und Vermittlungsstelle für Personen, die sich in besonderen sozialen Schwierigkeiten befinden. Der Mecki-Laden bietet ihnen einen Schutz- und Ruheraum und Unterstützung bei der Sicherung des Lebensunterhaltes, beim Zugang zu sozialen Hilfen und bei der Durchsetzung berechtigter Ansprüche.

Die Pandemie hat deutlich gemacht, dass die gegenwärtigen Räumlichkeiten nicht mehr dem Bedarf entsprechen. Wir fordern deshalb, dem Mecki-Laden neue Räumlichkeiten zur Verfügung zu



Der „Kompass“ am Raschplatz.

stellen, in denen er zunächst mit dem „Kompass“ in seiner unmittelbaren Nachbarschaft zusammengelegt werden könnte. Beide Einrichtungen befinden sich in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes.

Zum Haushalt 2021/2022 haben wir nun die Verwaltung beauftragt, für den [Mecki-Laden](#) „eine adäquate räumliche, konzeptionelle und finanzielle Lösung“ zu finden. Wir brauchen im Zentrum unserer Stadt eine große, barrierefreie Hilfeinrichtung, die soziale Arbeit, Beratung, medizinische und hygienische Versorgung und Gesundheitsprävention für wohnungslose Menschen unter einem Dach vereint. Deshalb soll der „Kompass“ in die Lösung für den Kontaktladen „Mecki“ einbezogen werden.

stellen, in denen er zunächst mit dem „Kompass“ in seiner unmittelbaren Nachbarschaft zusammengelegt werden könnte. Beide Einrichtungen befinden sich in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes.

Zum Haushalt 2021/2022 haben wir nun die Verwaltung beauftragt, für den [Mecki-Laden](#) „eine adäquate räumliche, konzeptionelle und finanzielle Lösung“ zu finden. Wir brauchen im Zentrum unserer Stadt eine große, barrierefreie Hilfeinrichtung, die soziale

Aus der Ratsversammlung

Eltern müssen auch für den Januar [keine Kita-Beiträge](#) entrichten. Die Befreiung von der Entgeltspflicht, die wir bereits Anfang dieses Jahres gefordert hatten, hat der Rat gestern (25. Februar) beschlossen. Wir erwarten nun, dass diese Regelung für den Februar fortgeschrieben wird, wie dies der Beschluss in Aussicht stellt.

Beschlossen hat der Rat ebenfalls eine Leistungsvereinbarung zwischen Stadt und Region Hannover über die [Finanzierung der Familien- und Erziehungsberatung](#). Damit wird die finanzielle Ausstattung der Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung, Beratung in Fragen der Partnerschaft sowie in den speziellen Themenfeldern Gewalt, Gender und Sexualität, problematischer Medienkonsum und der Unterstützung Jugendlicher mit psychosozialen Schwierigkeiten geregelt und ein wichtiges Angebot der multiprofessionellen Beratung durch Fachkräfte aus Psychologie, Kinder- und Jugendpsychotherapie und Sozialarbeit gesichert.

Fortgeführt wird das erfolgreiche Programm „[Mein Quartier 2030](#)“, das wir vor zehn Jahren zum Haushalt 2012 beschlossen hatten. Nachdem zuvor der von uns in Auftrag gegebene Dialogprozess „[Hannover City 2020+](#)“ erfolgreich abgeschlossen worden war, sollte dieses Beteiligungsformat unter dem Titel „Hannover Quartiere 2025 – Mein Kiez“ auch auf die Stadtbezirke übertragen werden. Unter dem geänderten Titel „Mein Quartier 2030“ – in Anlehnung an der stadtweiten Dialog „[Mein Hannover 2030](#)“ – sind bisher Entwicklungskonzepte für die Stadtbezirke [Buchholz-Kleefeld](#), [Ricklingen](#), [Misburg-Anderten](#), [Ahlem-Badenstedt-Davenstedt](#) und [Kirchrode-Bemerode-Wülferode](#) erarbeitet worden, die in Teilen bereits umgesetzt werden. Wir haben nun im Rat beschlossen, dass auch die übrigen acht Stadtbezirke noch in den Genuss dieses Programms kommen sollen und hierfür der Zeitplan gestrafft werden wird.

Eine Stadt für alle.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,
Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>, Instagram: <https://www.instagram.com/spdrathannover/>,
Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.